

KOKES-Statistik 2015 Anzahl Personen mit Schutzmassnahmen

Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht ist seit 2013 in Kraft. Mit dem neuen Recht hat die KOKES auch die **Erliehung der Statistikdaten angepasst**. Neu erfolgen die Datenerfassungen elektronisch von den Fallführungsysttemen der 146 KESB direkt auf eine zentrale Datenbank (statt von den 141 Vormundschaftsbehörden mittels Papierformularen an die Aufsichtsbehörden). Angesichts der anforderungstreuen Umsetzung wurde mit einer Einführungszeit von 2–3 Jahren gerechnet, um zu verlässlichen Zahlen zu gelangen. Nachdem die Zahlen 2013 und 2014 noch unvollständig und gesamtswisserisch nicht vergleichbar waren, sind die Zahlen 2015 in einer Qualität, die Rückschlüsse auf erste Trends erlaubt.

Die vorliegende KOKES-Statistik 2015 umfasst Daten aus 25 Kantonen resp. Daten von 144 KESB (von total 146 KESB)¹. Obwohl die Zahlen noch nicht umfassend bereinigt sind (z.T. sind geringe Abweichungen nach oben oder unten möglich), sollen sie mit Hinweis auf entsprechende Vorbehalte publiziert werden. **Mit den letzten verfügbaren Zahlen 2012² sind die vorliegenden Zahlen 2015 nur bedingt vergleichbar**, da nicht nur die Erhebungsart, sondern auch die Massnahmenarten (insb. im Erwachsenenschutz) sowie die Zählweise geändert haben (neu werden zusätzliche Massnahmen erfasst). Ausserdem gibt es Hinweise, dass die Datenerfassungen der Vormundschaftsbehörden z.T. fehlerhaft waren³. Gesamtschweizerische Trends sind trotz vorgenannter Vorbehalte möglich.

Materiell kann festgestellt werden, dass das Massnahmensystem differenziert umgesetzt und der Verhältnismässigkeit der Massnahmen (so viel wie nötig, so wenig wie möglich) Rechnung getragen wird. Mengenmässig lässt sich gesamt-schweizerisch der Trend ablesen, dass die Zahlen gegenüber den Vorjahren nicht – wie gelegentlich eingebracht – überproportional zugenommen, sondern – im Gegenteil – **proportional abgenommen** haben. Bei den Kindesschutzmassnahmen ist die Abnahme nicht nur relativ in Bezug auf die Wohnbevölkerung (Anzahl Fälle pro 1000 Kinder), sondern auch in absoluten Zahlen zu verzeichnen (seit 2013 ist bei Kindern mit Schutzmassnahmen eine Abnahme von durchschnittlich 1,3% pro Jahr zu verzeichnen, während in den Jahren 1996–2012 eine Zunahme von durchschnittlich 4% pro Jahr ausgewiesen wurde). Die Zunahme bei den Erwachsenenschutzmassnahmen liegt unter demjenigen des Bevölkerungswachstums und unter denjenigen der langjährigen Vergleichsperiode (seit 2013 ist bei Erwachsenen mit Schutzmassnahmen eine Zunahme von durch-

¹ Ohne KESB Appenzell Ausserrhoden und KESSB Raron VS.

² KOKES-Statistik 2012, publiziert in ZKE 1/2014, S. 83–92.

³ Vgl.z.B. Antwort des Regierungsrates Bern vom 26. August 2015 (RRB-Nr. 1024/2015 i.S. Interpellation Rudin, Vorstoss-Nr. 062-2015; Geschäftsnr. 2015.RRGR.201).

schnittlich 1% pro Jahr ausgewiesen, in den Jahren 1996–2012 betrug die durchschnittliche Zunahme 3% pro Jahr).

In Zahlen ausgedrückt sieht das wie folgt aus:

	Bestand per 31.12.2015	zum Vergleich: 31.12.2012
Anzahl Kinder mit Schutzmassnahmen (Anzahl Fälle pro 1000 Kinder)	40'629 (27.41)	42'381 (29.00)
Anzahl Erwachsene mit Schutzmassnahmen (Anzahl Fälle pro 1000 Erwachsenen)	85'363 (12.72)	83'335 (12.67)
Total Anzahl Kinder und Erwachsene	126'582	125'716

Lesehinweise für die nachfolgenden Tabellen mit den Detailzahlen:

- Ausgewiesen wird der **Bestand per 31.12.2015** (= Anzahl Personen, die per 31.12.2015 eine Schutzmassnahme haben): Zum einen die Anzahl Kinder mit Massnahmen nach Art. 306–327a ZGB, Art. 544.1^{bis} ZGB, Art. 17/18 BG HAU, zum anderen die Anzahl Erwachsene mit Massnahmen nach Art. 392–398 ZGB, Art. 403 ZGB, Art. 449a ZGB sowie Art. 392–395 azZGB.
- Ausgewiesen wird die **Anzahl Personen**, jeweils auf verschiedenen Ebenen:
 - pro Massnahmenart (z.B. «Art. 303 Begleitbeistandschaft» oder «Art. 307.3 Weisung»),
 - pro Massnahmengruppe (z.B. «massgeschneiderte Beistandschaften [Art. 393–396 ZGB]» oder «Beistandschaften nach Art. 308 ZGB»),
 - als **Total** («Erwachsene» resp. «Kinder»).
- Da für die gleiche Person mehrere Massnahmenarten bestehen können (bei Erwachsenen z.B. Art. 393 i.V.m. Art. 394 ZGB, ggf. zusätzlich i.V.m. Art. 403 ZGB; bei Kindern z.B. Art. 308.1/308.2 i.V.m. Art. 310.1 ZGB), können die in den Tabellen ausgewiesenen Detailzahlen nicht ohne Weiteres addiert werden, sondern **pro Massnahmengruppe resp. beim Total werden Mehrfachnennungen pro Person ausgeschlossen und die betreffende Person nur einmal gezählt**. Wenn z.B. für ein Kind die Massnahmenarten Art. 308.1/308.2 und 310.1 ZGB bestehen, erscheint der Fall im Zwischentotal bei allen drei Massnahmenarten (308.1, 308.2 und 310.1), im Total wird der Fall aber nur als 1 Kind gezählt.

Die in den nachfolgenden Tabellen ausgewiesene Anzahl Kinder und Erwachsene mit Schutzmassnahmen machen nur einen Teil der Arbeit der KESB aus. Mit den vorliegenden Zahlen **nicht ausgewiesen** sind die Verfahren, die von den KESB geführt werden, ohne in eine Massnahme zu münden (weil z.B. die Unterstützung einer freiwilligen Beratungsstelle vermittelt werden konnte). Ebenfalls nicht ausgewiesen werden Regelungen betreffend gemeinsames Sorgerecht oder

Unterhaltsverträge, zustimmungsbedürftige Geschäfte bei Vermögensverwaltungen, fürsorgerische Unterbringungen, Validierungen von Vorsorgeaufträgen sowie die Revisionen der Rechenschaftsberichte und das Auskunftswoesen insbesondere für private Mandatsträger/innen.

Die Anzahl Personen mit Schutzmassnahmen ist nur ein Teil der Parameter, die mit der neuen Erhebungsart verfügbar gemacht werden. Sobald sich die Erhebung der übrigen Parameter konsolidiert hat, werden künftig auch weitere Eckdaten abgebildet werden können, z.B. Anzahl private und berufliche Mandatsträger/innen, Herkunft der Gefährdungsmeldungen, Indikationen der Massnahmen, Alter der Personen bei Errichtung der Massnahme, Aufhebungsgründe etc. Ziel der KOKES-Statistik ist, schweizweite Kennzahlen zu installieren, die aktuelle Entwicklungen abbilden und interkantonale Vergleiche ermöglichen und damit Impulse für qualitative Leistungsbeobachtung und -entwicklung setzen.

KOKES-Statistik 2015
Anzahl Erwachsene mit Schutzmassnahmen per 31.12.2015¹
(Version française et italienne: www.copma.ch > Documentation > Statistiques)

Massnahmenart	AG ²	AI	AR ³	BE	BL	BS	FR	GE ⁴	GI	GR	JU	LU	NE	NW	OW	SG	SH	SO	SZ	TG	TF	UR	VD	VS ⁵	ZG	ZH	Total ⁶
Massnahmen nach Art. 392 ZGB	0	13	7	0	17	2	2				13	2	43	1	0	3	9	18	1	6	19	0	9	23	0	19	213
Art. 392.1 Eigene Handeln KESB	0	6	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	4	1	0	1	9	6	1	4	0	0	1	14	0	10	61
Art. 392.2 Auftrag an Dritte	0	4	3	0	10	2	1	2	0	38	0	0	0	1	0	12	0	2	0	2	0	0	8	0	9	100	
Art. 392.3 Person/Stelle mit Einblick	0	4	2	0	7	0	2	11	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0	2	37
massgeschiederte Beistandschaften (Art. 393–396 ZGB)	108	1097	1167	2457	2872	484	1603				801	3228	1796	263	315	3454	542	2520	1018	1966	2749	333	4080	2291	749	12163	56576
Art. 383 Begleitbeistandschaft	3	185	227	114	444	157	162	30	1280	50	66	19	355	138	913	191	143	97	205	218	146	1290	8083				
Art. 394 Vertretungsbeistandschaft (inklusive Art. 395 ZGB)	102	10696	11716	2444	2736	447	1583	791	3185	1760	257	314	3350	524	2437	1002	1944	327	3878	2139	737	12050	54419				
Art. 396 Mitwirkungsbeistandschaft	4	234	64	20	105	0	134	14	57	23	3	9	175	9	62	57	38	6	34	187	28	168	1431				
umfassende Beistandschaften (Art. 398 ZGB)	47	1154	322	312	1498	12	296	390	409	688	7	8	1294	179	116	83	400	1462	39	4270	1386	9	812	15193			
Art. 398 umfassende Beistandschaft, neu	1	136	35	7	341	1	15	47	26	30	6	4	124	1	38	63	75	7	749	1215	6	336	3283				
Art. 398 umfassende Beistandschaft, aus altrechtlicher Vormundschaft/erstreckte elterliche Sorge	46	1019	289	305	1160	11	282	351	383	658	1	4	173	178	78	20	385	32	3521	180	3	477	10556				
Verhinderung/Interessenkollision Beistand (Art. 403 ZGB)	1	59	30	7	8	0	5	7	6	1	2	3	20	0	13	2	6	10	1	101	9	5	22	318			
Art. 403.1 Ersatzbeistand	1	50	30	7	8	0	5	6	6	0	0	3	20	0	13	2	5	1	1	101	9	5	21	293			
Art. 403.1 Eigene Handeln KESB	0	9	0	0	0	0	0	1	0	1	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	15			
altrechtliche Beistand-/Beiratschaften (Art. 392–395 aZGB)	0	5	18	0	50	0	0	301	9	0	12	0	62	1	19	10	10	335	8	0	26	2	75	943			
Verfahrensvertretung (Art. 499a ZGB)	0	0	3	30	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	4	0	1	2	0	39	0	0	18	99			
Total Anzahl Erwachsene mit Schutzmassnahmen per 31.12.2015	1255	3649	2478	284	323	4805	731	2668	1111	2400	4577	380	8499	3717	759	130161	859638										
Wohnbevölkerung Erwachsene (>18 Jahre) per 31.12.2014	527492	12738	44334	837023	233049	162031	240920	387374	32980	163887	56380	322040	143305	35093	30004	403383	66075	218804	215164	292514	29411	611902	272715	98110	1190529	6735636	
Anzahl Fälle pro 1000 Erwachsene	12.36	12.17	14.52	9.05	17.11	11.37	15.11	11.59																			
	21.50	11.33	17.29	8.09	10.77	11.89	11.06	12.21	8.87	11.15	15.65	12.92	13.63	13.63	7.74	10.97	12.72										

¹ Aufgrund unterschiedlicher Zählweisen können die Zahlen der KOKES-Statistik von einzelnen kantonsinternen Erhebungen abweichen.² AG: Eigene Erhebung (Detailangaben zu den Massnahmenarten nur für neu erichtete Massnahmen).³ AR: Aufgrund von technischen Schwierigkeiten waren für 2015 keine Angaben möglich.⁴ GE: Ohne Detailangaben zu den Massnahmenarten.⁵ TI: Eigene Erhebung, ohne Mehrfachnennungen, Detailangaben nur zu Massnahmengruppen.⁶ VS: APFA Valée d'Illiez mit eigener Erhebung; KESB Raron ohne Angaben.⁷ 23 Kantone (ohne AG, AR, GE), TI nur bei Massnahmengruppen.⁸ Ohne AR.

